

Diese Zeilen über den Sinn des Lebens sind in Zen-Schreibweise entstanden, andere würden sagen: gechannelt.

Lebt ein Atemzug auch vor den Lippen
sie zu berühren sie zu streifen sie zu sehen
ist sein ihm nur kurz vergönntes Glück,
dann in der Lunge dies Glück zu entfalten
und mit voller Pracht und edlem Glanze dies
selbige dem Körper zu übergeben und aufs Neue
der Welt und der Freiheit entgegen zu streben
um kurz darauf dies neu erfahrene Glück mit
immer neuen Erfahrungen zu paaren und mit dem
Menschen bis zu seinem letzten zu teilen.
Dies ist sein Sinn und sein Leben und wird
es das letzte Mal ausgestoßen sucht er einen
kleinen Menschen ihm das Glück und die Wunder
dieser Welt zu schenken, wie er es so trefflich
vermag.

Danke, lieber nächster Atemzug seist Du willkommen
mit mir den Teil des Lebens zu teilen, der uns
gemeinsam beschieden ist.

PS: Wie ist das nun mit dem © Martin Rieth ?